

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 25. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1968)	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungen und abgekürzt zitierte Literatur	XXVII
Einleitung. Aufbaufragen	1
§ 1 Der Anspruchsaufbau	1
I. Die Anspruchsnorm als Ausgangspunkt	1
II. Die Reihenfolge der Prüfung von Anspruchsnormen	3
III. Die Prüfung von Einwendungen	7
§ 2 Grenzen des Anspruchsaufbaus	8
I. Andere Fallfragen	8
II. Prozessuale Vorfragen	10
1. Abschnitt. Ansprüche aus Vertrag	13
§ 3 Verpflichtende und verfügende Verträge	13
I. Unterschiede zwischen Verpflichtung und Verfügung	13
II. Verpflichtung, Verfügung und causa	18
1. Kapitel. Das Zustandekommen von Schuldverträgen	21
§ 4 Der Vertragsschluss	21
I. Zugangsprobleme	22
II. Das Schweigen nach bürgerlichem Recht	25
III. Das Schweigen im Handelsrecht	26
IV. Allgemeine Geschäftsbedingungen	29
§ 5 Die Stellvertretung	34
I. Abgrenzung der Stellvertretung	34
II. Der Offenheitsgrundsatz	37
III. Die Vertretungsmacht	41
IV. Schadensersatz bei Vertretung ohne Vertretungsmacht	52
§ 6 Willensmängel	53
I. Abgrenzungsfragen zu §§ 119–122 BGB	53
II. Nichtigkeit wegen Willensmängeln	54
III. Irrtumsfälle nach § 119 I BGB	57
IV. Irrtumsfälle nach § 119 II BGB	60
V. Irrtumsfolgen	62
VI. Sonderregelungen des Irrtums	63
VII. Probleme des § 123 BGB	64
§ 7 Die Geschäftsgrundlage	68
I. Vorfragen	68
II. Abgrenzung der Geschäftsgrundlage	68
III. Die Prüfung der Geschäftsgrundlage	72
§ 8 Fragen des Minderjährigenrechts	75
I. »Lediglich rechtlicher Vorteil«	75
II. Die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters	77
III. Außervertragliche Haftung	78
§ 9 Formfragen	81
I. Formbedürftigkeit	81
II. Mangel der durch Gesetz bestimmten Form (§ 125 S. 1 BGB)	82
III. Mangel der durch Rechtsgeschäft bestimmten Form (§ 125 S. 2 BGB)	85
§ 10 Vertragsansprüche ohne Vertrag	87
I. Erfüllungsansprüche	87
II. Ansprüche auf Schadensersatz	91

2. Kapitel. Die Wirkung von Schuldverträgen	95
§ 11 Übersicht über die Pflichten aus Schuldverträgen	95
I. Primär- und Sekundärpflichten	95
II. Haupt- und Nebenleistungspflichten	96
III. Schutzpflichten (nichtleistungsbezogene Nebenpflichten)	96
IV. Primär- und Sekundärpflichten bei der OHG (§ 128 HGB)	99
§ 12 Das Synallagma (Gegenseitiger Vertrag)	102
I. Anwendungsbereich des Synallagma	102
II. Wirkungen des Synallagma	104
§ 13 Allgemeines Leistungsstörungsrecht	116
I. Einteilung	116
II. Arten der Pflichtverletzung	118
III. Stückschuld, Gattungsschuld, Geldschuld	125
IV. Vertretenmüssen	131
V. Gefahrtragung	134
VI. Die Reihenfolge der Prüfung von Leistungsstörungen	138
§ 14 Einzelne Vertragstypen	139
I. Der Kauf	139
II. Andere Schuldverhältnisse	167
§ 15 Verbraucherschutzrecht	178
I. Ausgangspunkt	178
II. Überblick	178
III. Einzelprobleme	180
§ 16 Unentgeltliche Geschäfte	186
I. Abgrenzung Rechtsgeschäft – Gefälligkeitsverhältnis	186
II. Abgrenzung bei der Schenkung	190
III. Die Schwächen des unentgeltlichen Erwerbs	194
IV. Rechtsgrundlos = unentgeltlich?	197
V. Die Schenkung von Todes wegen	198
2. Abschnitt. Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag	207
§ 17 Übersicht über die Geschäftsführungsverhältnisse	207
I. Arten der Geschäftsführung	207
II. Geschäftsführung für einen anderen	208
III. Die unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	213
§ 18 Einzelheiten der Geschäftsführung ohne Auftrag	216
I. Berechtigte und unberechtigte Geschäftsführung	216
II. Rechtsfolgen der Geschäftsführung ohne Auftrag	218
III. Schema für die §§ 17 und 18	222
3. Abschnitt. Dingliche Ansprüche	223
§ 19 Übersicht über die dinglichen Ansprüche	223
I. Begriff	223
II. Überblick	223
III. Eigenarten der dinglichen Ansprüche	226
IV. Die eigene Störungsregelung für dingliche Ansprüche	230
V. Zusammenfassung zu III und IV	231
§ 20 Anwartschaften	232
I. Typische Anwartschaften	232
II. Der Schutz der Anwartschaften	234
III. Übertragung und Erwerb der Anwartschaft	240
IV. Die Abhängigkeit der Anwartschaften von ihrem schuldrechtlichen Bestandteil	243
V. Einzelfragen zur Anwartschaft bei bedingtem Rechtserwerb	245
VI. Anwartschaft und Anwartschaftsrecht	248
§ 21 Fiduziарische Sicherungsrechte	249
I. Arten der Treuhand und Gründe der Sicherungstreuhänd	249
II. Komplikationen bei der fiduziарischen Sicherung	252
III. Die Erfüllung der zu sichernden Forderung	254
IV. Wirkungen des Sicherungszwecks gegenüber Dritterwerbern des Sicherungsguts	255

V. Die fiduziарische Sicherung in Zwangsvollstreckung oder Insolvenz	258
VI. Die Verarbeitungsklausel bei Eigentumsvorbehalt und Sicherungsübereignung	259
VII. Das Bestimmtheitserfordernis bei Sicherungsübereignung und Sicherungscession	262
VIII. Das Zusammentreffen von verlängertem Eigentumsvorbehalt und Sicherungscession	264
§ 22 Der Erwerb vom Nichtberechtigten kraft Rechtsscheins	267
I. Möglichkeiten des rechtsgeschäftlichen Erwerbs	267
II. Allgemeines zum redlichen Erwerb	273
III. Einzelfragen zum Grundbuch	276
IV. Einzelfragen zum Besitz	280
V. Der Erbschein	285
§ 23 Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis und der Erbschaftsanspruch	288
I. Zweck der Sonderregelungen	288
II. Übersicht zum Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	289
III. Die Redlichkeit beim Besitzererwerb durch Gehilfen	290
IV. Verhältnis §§ 985ff. BGB – Vertrag	291
V. Verhältnis §§ 987ff. BGB – Delikt	296
VI. Verhältnis §§ 987ff. BGB – Bereicherungsrecht	296
VII. Besonderheiten beim Erbschaftsanspruch	301
4. Abschnitt. Ansprüche aus Delikt	307
§ 24 Probleme des Deliktsrechts	307
I. Haftung aus Unrecht und Gefährdung	307
II. Haftung aus verschuldetem Unrecht	307
III. Die Ergänzung der Ansprüche auf Schadensersatz durch Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	320
IV. Gefährdungshaftung	322
V. Beeinflussung durch Vertragsrecht	326
§ 25 Die Verkehrspflichten	328
I. Die Funktion der Verkehrspflichten	328
II. Begründung und Umfang von Verkehrspflichten	330
III. Zusammenfassung	340
IV. Einzelheiten zur Verkehrspflicht	340
5. Abschnitt. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	343
§ 26 Übersicht zum Bereicherungsrecht	343
I. Funktionen der §§ 812ff. BGB	343
II. Wandlungen in der Lehre von der ungerechtfertigten Bereicherung	344
§ 27 Die Leistungskondition	346
I. Leistungsbegriff und Wertungsfragen	346
II. Einzelne Dreipersonenverhältnisse	347
III. Gründe für die Leistungskondition	360
§ 28 Die Eingriffskondition	369
I. Begriff	369
II. Eingriffsobjekt und Eingriff	369
III. Die Parteien der Eingriffskondition	371
IV. Der Inhalt der Eingriffskondition	373
V. Leistung und Eingriff	377
6. Abschnitt. Einwendungen	381
§ 29 Übersicht	381
I. Einwendung und Einrede	381
II. Funktion einer Einteilung der Einwendungen	382
III. Einteilung von den Ansprüchen her	382
§ 30 Erfüllung und Erfüllungssurrogate	385
I. Erfüllung	385
II. Erfüllungssurrogate	387
§ 31 Der Verlust von Einwendungen	390
I. Schuldrecht und Sachenrecht	390
II. Übertragung pfandrechtsgesicherter Forderungen	390

III. Feststellungsverträge	392
IV. Fremdfinanzierte Abzahlungsgeschäfte	395
7. Abschnitt. Sonderfragen	397
§ 32 Schadensersatzpflichten aus dem Verhalten Dritter	397
I. Handlungs- und Gefährdungshaftung	397
II. Tatbestandsgruppen	397
III. Einzelfragen der Organhaftung	402
IV. Einzelfragen zu § 278 BGB	405
V. Einzelfragen zu § 831 BGB	410
§ 33 Probleme des Schadensrechts	412
I. Aufbaufragen	412
II. Schadensbegriff und Ersatzarten	412
III. Vermögens- und Nichtvermögensschaden	415
IV. Die Tendenzen zum Ersatz von Drittschäden	423
V. Die Wirkung von Reserveursachen (»hypothetische Kausalität«)	430
VI. Vorteilsausgleichung	432
VII. Vorhaltekosten	436
VIII. Mitwirkendes Verschulden des Geschädigten	437
§ 34 Verwendungen auf fremde Sachen	441
I. Terminologie	441
II. Arten der Verwendungen	442
III. Übersicht über die Rechtsfolgen aus Verwendungen	443
IV. Grundlagen für Ansprüche auf Verwendungseratz	445
V. Insbesondere die Kondition von Verwendungen	446
VI. Einzelfragen zum Wegnahmerecht	452
§ 35 Der Rückgriff (Regress)	454
I. Übersicht	454
II. Einzelfragen zu § 426 BGB	457
III. Sonderfragen beim Rückgriff des Bürgen	463
IV. Der Rückgriff nach Geschäftsführungs- und Bereicherungsrecht	465
Gesetzesregister	471
Sachregister	483
Besonders wichtige Entscheidungen	499

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 25. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1968)	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungen und abgekürzt zitierte Literatur	XXVII
Einleitung. Aufbaufragen	1
§ 1 Der Anspruchsaufbau	1
I. Die Anspruchsnorm als Ausgangspunkt	1
1. Ziel des Anspruchsaufbaus	1
2. Das Finden der Anspruchsnorm	1
3. Mehrheit von Anspruchszielen	2
4. Die Frage nach der Rechtslage	2
II. Die Reihenfolge der Prüfung von Anspruchsnormen	3
1. Ziel der Reihenfolge	3
2. Regeln für die Reihenfolge	3
a) Vertrag	4
b) Culpa in contrahendo	4
c) Geschäftsführung ohne Auftrag	4
d) Dingliche Ansprüche	5
e) Delikt und ungerechtfertigte Bereicherung	5
3. Mehrere Normen in einer Gruppe	5
4. Probleme beim Vertragstyp	6
5. Logischer Vorrang von Tatbestandsmerkmalen	6
III. Die Prüfung von Einwendungen	7
§ 2 Grenzen des Anspruchsaufbaus	8
I. Andere Fallfragen	8
1. Fragen nach der dinglichen Rechtslage	8
2. Rechtsgestaltung und -durchsetzung	9
II. Prozessuale Vorfragen	10
1. Zulässigkeit und Begründetheit	10
2. Die unzulässige Klage	10
3. Vorrangige materiellrechtliche Fragen	11
1. Abschnitt. Ansprüche aus Vertrag	13
§ 3 Verpflichtende und verfügende Verträge	13
I. Unterschiede zwischen Verpflichtung und Verfügung	13
1. Schuldrecht und Sachenrecht	13
2. Die materiellrechtliche Zuständigkeit	14
3. Die Bindung	16
II. Verpflichtung, Verfügung und causa	18
1. Der Ausgangspunkt	18
2. Korrekturen	19
a) Schuldverträge ohne klagbare Erfüllungsansprüche	19
b) Abstrakte Verpflichtungen	20
c) Bloße Zweckabreden	20
1. Kapitel. Das Zustandekommen von Schuldverträgen	21
§ 4 Der Vertragsschluss	21
I. Zugangsprobleme	22
1. Zugangserfordernisse	22
2. Erklärung unter Anwesenden	23
3. Nichtverkörperte Erklärungen	23
4. Zugang und Auslegung	24
5. Zugangsverzögerung	24

II.	Das Schweigen nach bürgerlichem Recht	25
1.	Das Schweigen als Ablehnung	25
2.	Das Schweigen als Zustimmung	25
3.	Sonderfälle	26
III.	Das Schweigen im Handelsrecht	26
1.	Schweigen mit Erklärungswirkung	26
2.	Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungs schreiben	27
IV.	Allgemeine Geschäftsbedingungen	29
1.	Problematik und Anwendungsbereich der §§ 305ff.	29
2.	Einführung in den Einzelvertrag	30
3.	Inhaltskontrolle der AGB	31
4.	Die beiderseitige Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	32
5.	Inhaltskontrolle notarieller Verträge	33
§ 5	Die Stellvertretung	34
I.	Abgrenzung der Stellvertretung	34
1.	Botenschaft	34
2.	Einzelheiten zur Falschübergabe durch Boten	35
3.	Handeln unter fremdem Namen	35
4.	Handeln unter falscher Namensangabe	36
5.	Die Organschaft	37
II.	Der Offenheitsgrundsatz	37
1.	Die Regel	37
2.	Abweichungen	38
a)	§ 1357 BGB	38
b)	Geschäft für den, den es angeht	39
c)	Dingliche Surrogation	40
III.	Die Vertretungsmacht	41
1.	Erteilung und Erlöschen der Vollmacht	41
2.	Willensmängel bei der Bevollmächtigung	42
a)	Die ausgeübte Innenvollmacht	42
b)	Die kundgemachte Innenvollmacht	42
3.	Vollmacht, Rechtsschein und Verschulden	43
a)	Gleichsetzung von Duldungs- und Anscheinsvollmacht	43
b)	Unterscheidung	44
c)	Zusammenfassung	44
4.	Handelsrechtlicher Verkehrsschutz	45
a)	Scheinkaufmann	45
b)	Negative Publizität des Handelsregisters	46
c)	Ergänzendes Gewohnheitsrecht	47
d)	Positive Publizität des Handelsregisters	47
e)	Unterschiede zwischen Eintragung und Bekanntmachung	48
f)	Die Vertretungsmacht von Ladenangestellten	48
g)	Abgrenzung	48
5.	§ 181 BGB und Missbrauch der Vertretungsmacht	49
a)	Insichgeschäfte	49
b)	Missbrauch der Vertretungsmacht	50
c)	Unbeschrankbare Vertretungsmacht	50
IV.	Schadensersatz bei Vertretung ohne Vertretungsmacht	52
1.	Ansprüche gegen den Vertreter	52
2.	Ansprüche gegen den Vertretenen	52
3.	Haftung bei der Untervollmacht	52
§ 6	Willensmängel	53
I.	Abgrenzungsfragen zu §§ 119–122 BGB	53
1.	Primat der Auslegung	53
2.	Falsa demonstratio	53
3.	Dissens	54
II.	Nichtigkeit wegen Willensmängeln	54
1.	Scheingeschäft und fiduziarisches Geschäft	54
2.	Strohmannsgeschäfte	55

3. Mindestanforderungen an die Willensgrundlage	55
a) Handlungswille	55
b) Erklärungswille	56
c) Geschäftswille?	57
III. Irrtumsfälle nach § 119 I BGB	57
1. Die gesetzliche Regelung	57
2. Weitere Fallgruppen	58
a) Rechtsfolgeirrtum	58
b) Kalkulationsirrtum	59
IV. Irrtumsfälle nach § 119 II BGB	60
1. Einzelheiten	60
2. Ausschluss von § 119 II BGB	61
V. Irrtumsfolgen	62
VI. Sonderregelungen des Irrtums	63
1. §§ 2078ff., 2281ff. BGB	63
2. § 1949 BGB	63
3. §§ 1954, 2308 BGB	64
VII. Probleme des § 123 BGB	64
1. »Dritter« bei § 123 BGB	64
2. Verhältnis von § 123 BGB und culpa in contrahendo	65
§ 7 Die Geschäftsgrundlage	68
I. Vorfragen	68
II. Abgrenzung der Geschäftsgrundlage	68
1. Vorrangige Sonderregeln	68
2. Vorrang der Auslegung	68
3. Perplexität	69
4. Abgrenzung zur Unmöglichkeit	69
a) Leistungser schwerung	69
b) Zweckstörung	70
c) Äquivalenzstörung	71
5. Motivirrtum	71
6. Kondition wegen Zweckverfehlung	72
III. Die Prüfung der Geschäftsgrundlage	72
1. Was ist Geschäftsgrundlage?	72
a) Elemente der Geschäftsgrundlage	72
b) Regelmäßig unbeachtliche Umstände	73
2. Wann fehlt die Geschäftsgrundlage oder ist sie weggefallen?	74
3. Rechtsfolgen aus Fehlen und Wegfall der Geschäftsgrundlage	74
§ 8 Fragen des Minderjährigenrechts	75
I. »Lediglich rechtlicher Vorteil«	75
1. Leistungen an den Minderjährigen	75
2. Annahme von Schenkungen	75
II. Die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters	77
1. Arten der Einwilligung	77
2. Geschäfte über das Surrogat	78
III. Außervertragliche Haftung	78
1. Bereicherungshaftung	78
2. Haftung für culpa in contrahendo	79
§ 9 Formfragen	81
I. Formbedürftigkeit	81
1. Zusammengesetzte Verträge	81
2. Form von Maklerverträgen über ein Grundstück	81
II. Mangel der durch Gesetz bestimmten Form (§ 125 S. 1 BGB)	82
1. Bewusste Nichtbeachtung der Form	82
2. Täuschung über die Formbedürftigkeit	82
3. Versehentliche Nichtbeachtung der Form	83
4. Formmangelhafte Verfügungen	84
5. Formbedürftigkeit bei der Vollmachtserteilung	84
III. Mangel der durch Rechtsgeschäft bestimmten Form (§ 125 S. 2 BGB)	85

1. Vorkommen von Formvereinbarungen	85
2. Unterschiede zum Mangel der gesetzlichen Form	85
3. Vorbehalt schriftlicher Bestätigung und Vertretungsmacht	86
§ 10 Vertragsansprüche ohne Vertrag	87
I. Erfüllungsansprüche	87
1. Sozialtypisches Verhalten	87
a) Bedenken	87
b) Andere Lösungsmöglichkeiten	88
c) Fortleben der Lehre vom sozialtypischen Verhalten in der Rechtsprechung	89
2. Ausgeföhrte Eingliederungsverhältnisse auf mangelhafter Vertragsgrundlage	89
a) Verdrängung der Unwirksamkeitsnorm	89
b) Einschränkungen	90
c) Zusammenfassung	90
II. Ansprüche auf Schadensersatz	91
1. Culpa in contrahendo	91
2. Haftung Dritter	92
a) Vertreter bei Vertragsverhandlungen	92
b) Erweiterungen	92
3. Schlechteistung ohne Vertrag	93
4. Drittschutz aus unwirksamem Vertrag	94
5. Einheitliches gesetzliches Schuldverhältnis	94
2. Kapitel Die Wirkung von Schuldverträgen	95
§ 11 Übersicht über die Pflichten aus Schuldverträgen	95
I. Primär- und Sekundärpflichten	95
II. Haupt- und Nebenleistungspflichten	96
III. Schutzpflichten (nichtleistungsbezogene Nebenpflichten)	96
1. Überblick und Einteilung	96
2. Haftungsmilderungen	97
3. Verjährung	98
IV. Primär- und Sekundärpflichten bei der OHG (§ 128 HGB)	99
1. Gleichheit von Gesellschafts- und Gesellschafterschuld	99
2. Gesellschafterhaftung nur auf Schadensersatz?	99
3. Vermittelnde Lösungen	99
4. Dingliche Ansprüche gegen den Besitzer	100
§ 12 Das Synallagma (Gegenseitiger Vertrag)	102
I. Anwendungsbereich des Synallagma	102
1. Gegenseitige Verträge	102
2. Die Gesellschaft	102
3. Entgeltlicher Erbverzicht	103
II. Wirkungen des Synallagma	104
1. Genetisches Synallagma	104
2. Funktionelles Synallagma	104
a) Abhängigkeit bei der Durchsetzung	104
b) Einrede und Schuldnerverzug	105
c) Besonderheiten	106
d) Abhängigkeit beim Fortbestehen	107
3. Das Synallagma bei der Rückabwicklung	108
a) Rücktritt	108
b) Bereicherungsrecht (Saldotheorie)	108
aa) Saldierung gleichartiger Leistungen	108
bb) Saldierung bei Bereicherungswegfall	108
cc) Einseitig ausgeführte Verträge	109
dd) Bedenken gegen die Saldotheorie	110
c) Rücktrittsrechtliche Wertungen und Saldotheorie	110
d) Saldotheorie und Normzweck	112
e) Rücktrittsfolgenrecht und Bereicherungsrecht	113
§ 13 Allgemeines Leistungsstörungsrecht	116
I. Einteilung	116

1. Pflichtverletzung und Rechtsfolgen	116
2. Insbesondere der Schadensersatz	116
II. Arten der Pflichtverletzung	118
1. Nickerbringung der Leistung	118
2. Leistungsverzögerung	121
3. Andere Pflichtverletzungen	124
4. Einfluss der Verbraucherrechte-Richtlinie	124
III. Stückschuld, Gattungsschuld, Geldschuld	125
1. Geldschuld	126
a) Schuldnerverzug	126
b) Ausnahme: Entlastung bei Unvermögen	126
2. Gattungsschuld vor der Konkretisierung	127
a) Objektive Unmöglichkeit	127
b) Andere Leistungsstörungen	128
3. Konkretisierung der Gattungsschuld	128
a) Bring-, Schick- und Holschuld	128
b) Konkretisierung bei der Geldschuld	129
c) Konkretisierung beim Kauf	129
d) Konkretisierung und Annahmeverzug	129
e) Bindung an die Konkretisierung	130
4. Stückschuld	130
IV. Vertretenmüssen	131
1. Vertretenmüssen des Schuldners	131
a) Geldmangel	131
b) Übernahme des Beschaffungsrisikos bei der Gattungsschuld	131
c) Bezugspunkt des Vertretenmüssens	132
2. Die Verantwortung des Gläubigers	133
3. Vertretenmüssen von Schuldner und Gläubiger	134
V. Gefahrtragung	134
1. Arten der Gefahr	134
2. Bedeutung der Preisgefahr	135
3. Übergang der Preisgefahr	135
a) Annahmeverzug	135
b) Kaufrecht	136
c) Werkvertrag und Dienstvertrag	137
VI. Die Reihenfolge der Prüfung von Leistungsstörungen	138
§ 14 Einzelne Vertragstypen	139
I. Der Kauf	139
1. Rückbindung der Käuferrechte an das Allgemeine Schuldrecht	139
2. Gleichstellung von Sach- und Rechtsmängelhaftung	141
3. Die Definition des Sachmangels	141
4. Der Nacherfüllungsanspruch des Käufers	145
5. Rücktritt	151
6. Schadensersatzansprüche des Käufers	153
7. Arglist des Verkäufers	154
8. Die Verjährung	157
9. Verjährung und Ersatzansprüche aus anderem Rechtsgrund	158
10. Ansprüche des Verkäufers	159
a) Sonderregeln	160
b) Freiwilliger Besitzverlust des Käufers	160
c) Vollstreckung des Verkäufers in die Kaufsache	160
11. Der Verbrauchsgüterkauf	161
12. Der Handelskauf	166
II. Andere Schuldverhältnisse	167
1. Werkvertrag	167
a) Erfolgsbezogenheit und »funktionaler« Mangelbegriff	167
b) Abnahmepflicht des Bestellers	168
c) Selbstvornahme der Nacherfüllung	169
d) Schadensersatz	169
e) Verjährung	170

2. Reisevertrag	170
3. Dienstvertrag	171
4. Miete	171
5. Leasing	175
§ 15 Verbraucherschutzrecht	178
I. Ausgangspunkt	178
II. Überblick	178
1. Grundbegriffe	178
2. Unbestellt erbrachte Leistungen	179
3. Einzelne Tatbestände	180
III. Einzelprobleme	180
1. Überrumpelung	181
2. Fernabsatz	182
3. Die Stellung des Verbrauchers nach dem Widerruf	183
4. Widerruf und Vollstreckungsgegenklage	184
5. Richtlinienkonforme Rechtsfortbildung	185
§ 16 Unentgeltliche Geschäfte	186
I. Abgrenzung Rechtsgeschäft – Gefälligkeitsverhältnis	186
1. Die Fragestellung	186
a) Rechtsbindungswille	187
b) Gefälligkeitsverhältnis mit rechtsgeschäftlichem Charakter	187
2. Teilfragen	188
a) Haftungsmaßstab	188
b) Ausführungsanspruch	188
c) Haftung bei Ausführung	189
3. Der Lottofall	189
4. Der Pillenfall	190
II. Abgrenzung bei der Schenkung	190
1. Die Vermögenszuwendung bei der Schenkung	190
2. »Schenkung« und Gegenleistung	191
a) Gegenseitiger Vertrag	191
b) Schenkung unter Auflage	191
c) Bedingte Schenkung	191
d) Zweckschenkung	191
e) Unerhebliche Zweckangabe	192
f) Belohnende Schenkung	192
3. Die gemischte Schenkung	193
III. Die Schwächen des unentgeltlichen Erwerbs	194
1. Unentgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten	194
2. Unentgeltliche Verfügung eines berechtigten Bereicherungsschuldners	194
3. Unentgeltlich erlangter Besitz	195
4. Bösliche Schenkungen des gebundenen Erblassers oder des Ehegatten	195
5. Schenkungen mit Nachteil für einen Pflichtteilsberechtigten	197
6. Dinglich unwirksame Schenkung	197
IV. Rechtsgrundlos = unentgeltlich?	197
1. Das Problem	197
2. Die Gleichstellung bei § 816 I 2 BGB	197
V. Die Schenkung von Todes wegen	198
1. Funktion des § 2301 BGB	198
2. Schenkungen durch Vertrag mit einem Dritten	200
a) Vorrang des Erbrechts?	200
b) Verdrängung des Erbrechts durch § 331 BGB?	200
c) Lösungsvorschlag	201
d) Neuere Rechtsprechung	201
3. Auftrag und Vollmacht über den Tod hinaus	202
4. Nachfolge in eine Personengesellschaft	203
a) Fortsetzung oder Auflösung der Gesellschaft	203
b) Nachfolgeklauseln	204

2. Abschnitt. Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag	207
§ 17 Übersicht über die Geschäftsführungsverhältnisse	207
I. Arten der Geschäftsführung	207
1. Spezialregelungen	207
2. Geschäftsführung ohne Auftrag	207
3. »Unechte« Geschäftsführung ohne Auftrag	208
II. Geschäftsführung für einen anderen	208
1. Die Zuordnung von Geschäften	208
2. Bedeutung der Zuordnung	209
3. Zuordnungsprobleme	209
a) Die Rechtsprechung	209
b) Bedenken	210
c) Zurückhaltendere Entscheidungen	211
4. Besondere Fallgruppen	212
a) Erfüllung eines Vertrages mit einem Dritten	212
b) Leistungen eines Gesamtschuldners	213
III. Die unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	213
1. Irrtümliche Annahme eines eigenen Geschäfts	213
2. Geschäftsanmaßung	214
a) Ansprüche des Geschäftsherrn	214
b) Gegenansprüche des Geschäftsführers	214
§ 18 Einzelheiten der Geschäftsführung ohne Auftrag	216
I. Berechtigte und unberechtigte Geschäftsführung	216
1. Die GoA als Anspruchsgrundlage	216
2. Unterscheidungskriterien	216
a) Interesse und Wille	216
b) Wirklicher und mutmaßlicher Wille	217
c) Der falsch eingeschätzte Wille	217
d) Zusammenfassung	218
II. Rechtsfolgen der Geschäftsführung ohne Auftrag	218
1. Berechtigte GoA	218
a) Ansprüche des Geschäftsherrn	218
b) Ansprüche des Geschäftsführers	219
2. Unberechtigte GoA	220
a) Ansprüche des Geschäftsherrn	220
b) Ansprüche des Geschäftsführers	221
III. Schema für die §§ 17 und 18	222
3. Abschnitt. Dingliche Ansprüche	223
§ 19 Übersicht über die dinglichen Ansprüche	223
I. Begriff	223
II. Überblick	223
1. Ansprüche auf Herausgabe	224
2. Ansprüche auf Beseitigung und Unterlassung	225
3. Ansprüche auf Befriedigung aus einem Gegenstand	225
4. Weitere dingliche Ansprüche	226
III. Eigenarten der dinglichen Ansprüche	226
1. Fehlen der selbstständigen Abtretbarkeit	226
2. Die Anwendbarkeit weiterer Schuldrechtsnormen	227
a) Hauptnormen des Unmöglichkeitsrechts	228
b) Andere Unmöglichkeitsvorschriften	229
c) Schuldnerverzug	229
IV. Die eigene Störungsregelung für dingliche Ansprüche	230
1. Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis bei § 985 BGB	230
2. Weitere gesetzliche Regeln	230
3. Entsprechende Anwendung der §§ 987ff. BGB bei §§ 894, 1004 BGB	230
V. Zusammenfassung zu III und IV	231
§ 20 Anwartschaften	232
I. Typische Anwartschaften	232

1. Bedingter Erwerb	233
2. Grundstückserwerb vor Eintragung	233
3. Hypothekenerwerb vor Valutierung	233
II. Der Schutz der Anwartschaften	234
1. Der bedingte Rechtserwerb	234
a) Unwirksamkeit von Zwischenverfügungen	234
b) Recht zum Besitz des Erwerbers	235
c) Vereitelung des Bedingungseintritts	235
d) Erweiterungen des gesetzlichen Schutzes	235
e) Schutz gegen Gläubiger des Verkäufers	236
2. Der Auflassungsempfänger vor Eintragung	237
a) Schutz gegen Widerruf	237
b) Schutz gegen Verfügungsbeschränkungen	237
c) Schutz gegen Zwischenverfügungen	237
d) Schutz gegen Übereilung?	239
3. Der Hypothekar vor Valutierung	239
a) Buchhypothek	239
b) Briefhypothek	239
III. Übertragung und Erwerb der Anwartschaft	240
1. Bei bedingtem Rechtserwerb	240
a) Erwerb vom Berechtigten	240
b) Redlicher Erwerb vom Nichtberechtigten	241
2. Anwartschaften im Immobiliarsachenrecht	242
a) Auflassungsempfänger	242
b) Hypothekar vor Valutierung	243
IV. Die Abhängigkeit der Anwartschaften von ihrem schuldrechtlichen Bestandteil	243
1. Bei bedingtem Rechtserwerb	243
a) Insolvenz des Verkäufers	244
b) Insolvenz des Käufers	244
2. Bei Anwartschaften im Immobiliarsachenrecht	244
V. Einzelfragen zur Anwartschaft bei bedingtem Rechtserwerb	245
1. Die Anwartschaft im Haftungsverband	245
2. Die Pfändung der Anwartschaft an beweglichen Sachen	247
VI. Anwartschaft und Anwartschaftsrecht	248
§ 21 Fiduziariische Sicherungsrechte	249
I. Arten der Treuhand und Gründe der Sicherungstreuhand	249
1. Arten der Treuhand	249
a) Verwaltungstreuhand	249
b) Sicherungstreuhand	249
aa) Eigentumsvorbehalt	250
bb) Sicherungsbereignung	250
cc) Sicherungszession	250
dd) Sicherungsgrundschuld	251
2. Sicherungstreuhand und zwingendes Sachenrecht	251
II. Komplikationen bei der fiduziariischen Sicherung	252
1. Unwirksamkeit des Sicherungsvertrages	252
2. Ausbleiben der Valutierung	252
3. Zusammenfassung	253
III. Die Erfüllung der zu sichernden Forderung	254
1. Sicherungsbereignung und Sicherungszession	254
2. Sicherungsgrundschuld	254
IV. Wirkungen des Sicherungszwecks gegenüber Dritterwerbern des Sicherungsguts	255
1. Regel: keine Drittewirkung	255
2. Drittewirkung in Ausnahmefällen	255
a) Eigentumsvorbehalt	256
b) Sicherungsbereignung	256
c) Sicherungszession	256
d) Sicherungsgrundschuld	257
3. Exkurs: Veräußerung des mit einer Sicherungsgrundschuld belasteten Grundstücks	258

V.	Die fiduziарische Sicherung in Zwangsvollstreckung oder Insolvenz	258
1.	Eigentumsvorbehalt	258
2.	Andere Sicherungsrechte	259
VI.	Die Verarbeitungsklausel bei Eigentumsvorbehalt und Sicherungsübereignung	259
1.	Fremdwirksame Verarbeitung	260
2.	Andere Ansichten	260
3.	Lösungsvorschlag	261
4.	Zum Wertverhältnis bei § 950 BGB	261
VII.	Das Bestimmtheitserfordernis bei Sicherungsübereignung und Sicherungscession	262
VIII.	Das Zusammentreffen von verlängertem Eigentumsvorbehalt und Sicherungscession	264
1.	Der Vorrang des Eigentumsvorbehalts	264
2.	Gegenargumente	265
3.	Zahlung auf das Verkäuferkonto beim Globalzessionar	266
4.	Entreicherung des Globalzessionars	266
§ 22	Der Erwerb vom Nichtberechtigten kraft Rechtsscheins	267
I.	Möglichkeiten des rechtsgeschäftlichen Erwerbs	267
1.	Übersicht	267
a)	Veräußerer mit Verfügungsbefugnis	267
aa)	Der verlängerte Eigentumsvorbehalt	267
bb)	Verfügungsermächtigung und bedingte Weiterveräußerung	268
cc)	Widerruflichkeit der Verfügungsermächtigung	269
dd)	Pfandflaschen	269
b)	Veräußerer ohne Verfügungsbefugnis	270
aa)	Nichtberechtigter Veräußerer	270
bb)	Berechtigter Veräußerer ohne Verfügungsbefugnis	270
2.	Sonderfälle: Wirksamkeit wegen der Nichtberechtigung?	272
a)	Minderjährigkeit des Veräußerers	272
b)	§ 1369 BGB	272
c)	Lösungsvorschlag	272
II.	Allgemeines zum redlichen Erwerb	273
1.	Die Vermutung aus dem Rechtsscheinträger	273
2.	Vermutungen bei der Behandlung von Fällen	274
3.	Allgemeine Voraussetzungen des redlichen Erwerbs	274
a)	Rechtsgeschäftlicher Erwerb	275
b)	Verkehrsgeschäft	275
III.	Einzelfragen zum Grundbuch	276
1.	Widerspruch für einen Nichtberechtigten	276
2.	Der Widerspruch bei Veräußerungsketten	276
3.	Vormerkung und Widerspruch beim redlichen Erwerb	277
4.	Wiederaufladung und spätere Entstehung	278
5.	Redlicher Vormerkungserwerb durch den Zessionar	279
IV.	Einzelfragen zum Besitz	280
1.	Der Nebenbesitz	280
a)	Der Ausgangspunkt der Lehre	281
b)	Der Fräsmaschinenfall von BGHZ 50, 45	281
c)	Nebenbesitz beim Anwartschaftsrecht?	282
2.	Der Geheißenwerb	283
a)	Die Übergabe durch einen Dritten auf Geheißen des Veräußerers	283
b)	Die Übergabe an einen Dritten auf Geheißen des Erwerbers	284
3.	Veräußerung unter Zustimmung des dritten Besitzers	284
4.	Guter Glaube an die Verfügungsmacht	284
V.	Der Erbschein	285
1.	Das Prinzip	285
2.	Fallgruppen	286
a)	Mobiliarsachenrecht	286
b)	Immobiliarsachenrecht	286
c)	Forderungserwerb	287
d)	Leistung auf eine Nachlassforderung	287

§ 23 Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis und der Erbschaftsanspruch	288
I. Zweck der Sonderregelungen	288
II. Übersicht zum Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	289
1. Unverklagter redlicher Besitzer	289
2. Verklagter oder unredlicher Besitzer	290
III. Die Redlichkeit beim Besitzererwerb durch Gehilfen	290
IV. Verhältnis §§ 985ff. BGB – Vertrag	291
1. Berechtigter und nicht so berechtigter Besitzer	291
2. Nicht berechtigter Besitzer	292
a) Haftungsmilderung	292
b) Haftungsverschärfung nach § 991 II BGB	292
c) Anderer Fremdbesitzerexzess	292
3. Der nicht mehr berechtigte Besitzer	293
a) Anwendung der §§ 994ff. BGB	293
b) Gutgläubig erworbene Unternehmerpfandrecht	293
c) Bedenken	294
d) Lösungsvorschlag	295
V. Verhältnis §§ 987ff. BGB – Delikt	296
VI. Verhältnis §§ 987ff. BGB – Bereicherungsrecht	296
1. Sachsubstanz und Übermaßfrüchte	296
a) Sachverbrauch	296
b) Sachveräußerung	296
2. Reguläre Nutzungen	298
a) Bereicherungsansprüche bei nichtiger Veräußerung	298
b) Die Nutzungshaftung Minderjähriger	299
3. Exkurs: Der Eigentumserwerb an Sachfrüchten	300
VII. Besonderheiten beim Erbschaftsanspruch	301
1. Dingliche Surrogation	301
a) Erwerb mit Mitteln der Erbschaft	301
b) Mitverwendung von Eigenmitteln	302
c) Sachfrüchte	302
d) Exkurs: Übersicht zur erbrechtlichen Surrogation	302
2. Andere Einzelheiten des Erbschaftsanspruchs	303
a) Schadensersatz	303
b) Nutzungen	303
c) Verwendungen	304
d) Zahlung von Nachlassschulden aus Eigenmitteln	304
4. Abschnitt. Ansprüche aus Delikt	307
§ 24 Probleme des Deliktsrechts	307
I. Haftung aus Unrecht und Gefährdung	307
II. Haftung aus verschuldetem Unrecht	307
1. Handlungs- oder Erfolgssunrecht?	308
2. Sonstige Rechte bei § 823 I BGB	308
a) Besitz	308
aa) Unmittelbarer Alleinbesitz	308
bb) Besondere Besitzformen	309
cc) Konkurrenzfragen	310
b) Forderungen	310
c) Recht an eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	311
aa) Stromkabelfälle	311
bb) Einschränkung der Bewegungsfreiheit	312
cc) Einschränkungen	313
d) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	313
e) Ehe	314
aa) Argumente für die Ablehnung von Ersatzansprüchen	315
bb) Der Gegenstandspunkt	315
cc) Zwischenergebnis	316
dd) Weitere Rechtsbehelfe	316
f) Vereinsmitgliedschaft	317

3. Schutzgesetzverletzungen	317
a) Schutzgesetze	317
b) Der Schutzbereich des Gesetzes	318
4. Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	319
a) Vorsatz und Schaden	319
b) Vorsatz und Sittenwidrigkeit	319
c) Eingriff in fremde Schuldverhältnisse	319
d) Verhältnis von § 826 BGB zu § 138 BGB	320
III. Die Ergänzung der Ansprüche auf Schadensersatz durch Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	320
1. Unterlassungsansprüche	320
2. Beseitigungsansprüche	321
3. Beeinträchtigung durch verkehrsrichtiges Verhalten?	322
IV. Gefährdungshaftung	322
1. Der Haftende	323
2. Probleme der Halterhaftung	323
a) Der Betriebsbegriff	323
b) Höhere Gewalt	324
c) Einschränkung nach dem Schutzzweck?	324
d) Haftungsausschluss gegenüber Nutznießern	325
3. Konkurrenzfragen	325
4. Zivilrechtliche Aufopferungsansprüche nach § 904 BGB	325
V. Beeinflussung durch Vertragsrecht	326
1. Das Problem	326
2. Lösungsvorschlag	327
§ 25 Die Verkehrspflichten	328
I. Die Funktion der Verkehrspflichten	328
1. Die systematische Stellung	328
2. Begründungsfunktionen der Verkehrspflichten	328
3. Lösungsvorschlag	329
II. Begründung und Umfang von Verkehrspflichten	330
1. Verkehrseröffnung	330
2. Einwirkung auf einen bestehenden Verkehr	330
3. Sicherungspflichten außerhalb eines Verkehrs	331
4. Verschärfungen und Erweiterungen der verschuldensabhängigen Produzentenhaftung	333
a) Haftung für Schäden an der Kaufsache selbst	333
b) Haftung für Wirkungslosigkeit	334
c) Der Kupolofenfall	334
d) Der Hondafall	335
e) Der Mehrwegflaschenfall	335
f) Der Milupafall	335
g) Das Hochzeitessen	336
h) Der Kondensatorfall	336
i) Der Schlackenfall	337
j) Der Pflegebettenfall	337
5. Anwendung der Sicherungspflichten	338
6. Die Herausforderungsfälle	338
III. Zusammenfassung	340
IV. Einzelheiten zur Verkehrspflicht	340
1. Haftung bei Einschaltung von Gehilfen	340
2. Haftung des eingeschalteten Gehilfen	341
3. Abgrenzung zum Verschulden	341
5. Abschnitt. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	343
§ 26 Übersicht zum Bereicherungsrecht	343
I. Funktionen der §§ 812ff. BGB	343
1. Bereicherungs- und Rücktrittsrecht	343
a) Der konstruktive Unterschied	343
b) Unterschiede im Haftungsmaßstab	343

2. Bereicherungsfälle ohne Ähnlichkeit zum Rücktrittsrecht	344
II. Wandlungen in der Lehre von der ungerechtfertigten Bereicherung	344
1. Die alte Einheitslehre	344
2. Die neuere Trennungslehre	344
3. Folgerung für die Darstellung	345
§ 27 Die Leistungskondition	346
I. Leistungsbegriff und Wertungsfragen	346
1. Das Abstellen auf den Leistungsbegriff	346
2. Der Rückgriff auf Wertungen	346
II. Einzelne Dreipersonenverhältnisse	347
1. Die Leistungskette	347
a) Nichtigkeit eines Kausalverhältnisses	347
b) Doppelmangel	347
2. Die »Durchlieferung«	348
a) Der Lösungsansatz	348
b) Die Kumulation von Risiken	348
3. Anweisungsverhältnisse	349
a) Die Bedeutungen von »Anweisung«	349
b) Lösung der Normalfälle	349
c) Insbesondere die fehlerhafte Anweisung	349
d) Die angenommene Anweisung	353
4. Versprechen der Leistung an Dritte	354
5. Leistung auf fremde Schuld	355
6. Zession	357
7. Die Brauchbarkeit des Leistungsbegriffs	358
8. Irrtum über den Leistenden	359
a) Der Wille des Leistenden	359
b) Die Sicht des Zuwendungsempfängers	359
c) Lösungsvorschlag	360
III. Gründe für die Leistungskondition	360
1. Condictio indebiti	360
2. Condictio ob causam finitam	361
3. Exkurs: Ausgleichsansprüche bei gemeinsamer Lebensführung	361
a) Fälle mit Zugewinnausgleich	361
b) Fälle ohne Zugewinnausgleich	362
c) Zuwendungen durch Dritte	363
4. Condictio ob rem	363
a) Leistung ohne Verpflichtung	364
b) Leistung zu einem Erfolg jenseits der Erfüllung	364
c) Insbesondere die enttäuschte Vergütungserwartung	364
d) Übertreibungen	364
5. Condictio ob turpem vel iniustum causam	365
6. Condictio sine causa	368
§ 28 Die Eingriffskondition	369
I. Begriff	369
II. Eingriffsobjekt und Eingriff	369
1. Kriterien	369
2. Die sachlichen Unterschiede	369
3. Lösungsvorschlag	370
III. Die Parteien der Eingriffskondition	371
1. Der Gläubiger	371
2. Der Schuldner	372
a) Die unberechtigte Verfügung	372
b) Unberechtigte Nutzungsüberlassung	372
c) Unberechtigter Sachverbrauch	373
IV. Der Inhalt der Eingriffskondition	373
1. Die allgemeine Eingriffskondition	373
2. Der Spezialfall § 816 I 1 BGB	374
a) Der Verfügungserlös	374
b) Der Wert	375

c) Kritik und Lösungsvorschlag	375
d) Sachverbesserungen	376
e) Abzug des gezahlten Preises?	376
3. Zusammenfassung	377
V. Leistung und Eingriff	377
1. Vorrang nur für das durch Leistung Erlangte	377
2. Die Fälle des § 816 I BGB	378
3. Verallgemeinerung auf weitere Fallgruppen?	378
4. Den Erwerberschutz ausschließende Wertungen	379
6. Abschnitt. Einwendungen	381
§ 29 Übersicht	381
I. Einwendung und Einrede	381
1. Die Einrede im Prozessrecht	381
2. Die Terminologie im materiellen Recht	381
3. Die Wirkungsduer materiell-rechtlicher Einreden	381
II. Funktion einer Einteilung der Einwendungen	382
III. Einteilung von den Ansprüchen her	382
1. Einwendungen gegen alle Ansprüche	382
2. Einwendungen gegen fast alle Ansprüche	383
3. Einwendungen gegen Vertragsansprüche	383
4. Einwendungen gegen Schadensersatzansprüche	384
5. Einwendungen gegen einzelne Ansprüche	384
§ 30 Erfüllung und Erfüllungssurrogate	385
I. Erfüllung	385
1. Der Leistende	385
2. Der Leistungsempfänger	385
3. Das Bewirken der Leistung	386
4. Die richtige Leistung	386
II. Erfüllungssurrogate	387
1. Die Inzahlunggabe gebrauchter Sachen	387
2. Unbare Zahlung	388
3. Teilklagen und Aufrechnung	389
§ 31 Der Verlust von Einwendungen	390
I. Schuldrecht und Sachenrecht	390
II. Übertragung pfandrechtsgesicherter Forderungen	390
1. Akzessorische Pfandrechte	391
2. Die Sicherungsgrundschuld	392
III. Feststellungsverträge	392
1. Rechtliche Bindung	393
2. Folgen der Bindung	393
3. Schriftformerfordernis?	394
4. Exkurs: Sachenrechtliche Feststellungsverträge	394
IV. Fremdfinanzierte Abzahlungsgeschäfte	395
7. Abschnitt. Sonderfragen	397
§ 32 Schadensersatzpflichten aus dem Verhalten Dritter	397
I. Handlungs- und Gefährdungshaftung	397
II. Tatbestandsgruppen	397
1. Haftung für alle zum Ersatz verpflichtenden Handlungen	397
2. Haftung in einer Sonderverbindung	398
3. Haftung außerhalb einer Sonderverbindung	399
a) Haftung für Repräsentanten	399
b) Haftung für Verrichtungsgehilfen	399
c) Ähnliche Haftungsfälle	400
4. Mehrheit von Deliktsbeteiligten	400
III. Einzelfragen der Organhafung	402
1. Handelsgesellschaften	402
2. Andere Personenvereinigungen	402

a) BGB-Gesellschaft	402
b) Nichtrechtsfähiger Verein	404
3. Organhaftung bei Überschreitung der Vertretungsmacht?	404
IV. Einzelfragen zu § 278 BGB	405
1. Sonderverbindung	405
a) Dingliche Ansprüche	405
b) Nachbarliches Gemeinschaftsverhältnis	405
c) Andere Fallgruppen	406
2. Einschaltung durch den Schuldner	406
3. Grenzen des § 278 BGB	407
a) Die Reichweite der Garantie des Schuldners	407
b) Der Umfang der Verpflichtung des Schuldners	408
c) Insbesondere das Herstellerverschulden beim Kauf	408
4. Der gesetzliche Vertreter	409
V. Einzelfragen zu § 831 BGB	410
1. Die Weisungsgebundenheit	410
2. Die Exkulpation	410
3. Aufsichts- und Organisationspflichten	411
§ 33 Probleme des Schadensrechts	412
I. Aufbaufragen	412
II. Schadensbegriff und Ersatzarten	412
1. Die beiden Möglichkeiten der Schadensberechnung	412
2. Integritäts- und Wertinteresse	413
3. Prognosefehler bei § 251 II BGB	414
III. Vermögens- und Nichtvermögensschaden	415
1. Naturalrestitution	415
2. Kommerzialisierung	415
a) Die Fragestellung	415
b) Der Seereisefall	416
c) Entschädigung für Nutzungsentgang	416
d) Freizeit und Urlaub	420
3. Erweiterung des § 253 II BGB	421
4. Verdrängung des § 253 I BGB durch das Grundgesetz	421
5. Entgangene Gegenleistung für eine Benutzungserlaubnis	422
IV. Die Tendenzen zum Ersatz von Drittschäden	423
1. Drittschäden und mittelbarer Schaden	423
2. Sonderregelungen	423
3. Haftungsinteresse	425
4. Schadensliquidation im Drittinteresse	425
5. Verträge mit Schutzwirkung für Dritte	426
6. Abgrenzungsfragen	426
7. Einzelheiten	427
a) Drittschadensliquidation	427
b) Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	428
8. Ansprüche Dritter bei Nichterfüllung?	430
V. Die Wirkung von Reserveursachen (»hypothetische Kausalität«)	430
1. Der Ausgangspunkt	430
2. Der Streitstand	431
3. Berufung auf rechtmäßiges Alternativverhalten	432
VI. Vorteilsausgleichung	432
1. Adäquanz?	433
2. Fallgruppen	433
a) Mangel an Kausalität zwischen Vor- und Nachteil	433
b) Vom Geschädigten »verkaufte« Vorteile	433
c) Freiwillige Zuwendungen Dritter	433
d) Eigene überpflichtmäßige Anstrengungen des Geschädigten	434
3. Der ausgleichsbegründende Zusammenhang	435
4. Vorteilsausgleichung und normativer Schaden	435
VII. Vorhaltekosten	436

1. Berücksichtigung von Vorhaltekosten	436
2. Bedenken	436
VIII. Mitwirkendes Verschulden des Geschädigten	437
1. Verantwortlichkeit des Geschädigten für Dritte	437
a) Kind und Eltern	437
b) Andere Wege zur Entlastung des Schädigers	437
c) Abwägung	438
d) Aufsichtspflichten	438
e) Konkurrenz von Vertrags- und Deliktsansprüchen	439
2. Insbesondere die Bewahrungsgehilfen	439
3. Unnötige Mietwagenkosten	439
§ 34 Verwendungen auf fremde Sachen	441
I. Terminologie	441
1. Aufwendungen	441
2. Verwendungen	441
II. Arten der Verwendungen	442
III. Übersicht über die Rechtsfolgen aus Verwendungen	443
1. Inhalt des Verwendungseratzes	444
2. Wegnahmerecht	444
IV. Grundlagen für Ansprüche auf Verwendungseratz	445
1. Vertrag	445
2. Überbau	445
3. Verarbeitung	446
4. Geschäftsführung ohne Auftrag	446
5. Eigentümer-Besitzer-Verhältnis und Erbschaftsanspruch	446
V. Insbesondere die Kondition von Verwendungen	446
1. Arten der Bereicherungsansprüche	446
a) Leistungskondition	447
b) Verwendungskondition aus § 951 BGB	447
c) Verwendungskondition außerhalb von § 951 BGB	449
2. Das Problem der aufgedrängten Bereicherung	450
3. Begrenzung der Verwendungskondition	451
4. Abgrenzung der Aufwendungskondition	451
VI. Einzelfragen zum Wegnahmerecht	452
1. Gründe und Durchführung der Wegnahme	452
2. Wegnahmerechte und § 951 I 2 BGB	452
3. Wegnahmerecht des Nichtbesitzers?	452
§ 35 Der Rückgriff (Regress)	454
I. Übersicht	454
1. Rückgriffstechniken	454
a) Legalzession	454
b) Pflicht zur rechtsgeschäftlichen Abtretung	454
c) Besondere Rückgriffsansprüche	455
d) Kombinationsregresse	455
e) Allgemeine Rückgriffskondition	455
2. Rückgriffsgründe	455
a) Besondere Rückgriffsgründe	455
b) Allgemeine Rückgriffskondition	456
II. Einzelfragen zu § 426 BGB	457
1. Zweifel um den Anwendungsbereich von § 426 BGB	457
2. Lösungsvorschlag	458
3. Gleichheit des Schuldhinhalts?	458
4. Ansprüche auf Veräußerungserlös und Schadensersatz	459
5. Gestörte Gesamtschuld	460
a) Lösung zulasten des privilegiert haftenden Schädigers	460
b) Andere Lösungsmöglichkeiten	461
c) Lösungsvorschlag	462
d) Ähnliche Problemlagen	462
III. Sonderfragen beim Rückgriff des Bürgen	463

1. Bürgschaft und Pfandrecht	463
2. Bürgschaft und Gesamtschuld	464
IV. Der Rückgriff nach Geschäftsführungs- und Bereicherungsrecht	465
1. Rückgriff aus besonderen Gründen	465
2. Abgrenzung zwischen Leistungs- und Rückgriffskondiktion	466
3. Voraussetzungen der Rückgriffskondiktion	467
4. Der »aufgedrängte« Rückgriff	468
Gesetzesregister	471
Sachregister	483
Besonders wichtige Entscheidungen	499